

## HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

für Senioren und Seniorinnen sowie linke Mandatsträger, die sich aus den seniorenpolitischen Leitlinien(SLL) des Thüringer Landesverbands ergeben (Reihenfolge ist keine Rangfolge):

- Einsetzen für eine zeitgemäße Vermittlung eines zukunftsfähigen Altersbildes (Familie, Kindergarten, Schule, Vereine, Verbände, Organisationen ),z. Bsp.: Vorstellung und Erläuterung der SSL im Seniorenbeirat der Stadt
- Präsentation eines realistischen Altersbildes in parteieigenen Medien (Blitzlicht, UNZ, Linksblick u.a. )
- Solidarisches Zusammenleben von älteren und jüngeren Menschen konkret vor Ort und im Kreis fördern , um so den Generationenvertrag zukunftsfest auszugestalten und nicht in Frage zu stellen... (Clubgespräche mit „solid“ u.ä.)
- Ergänzung der Aus-,Fort- und Weiterbildung, um sich aktuelles Wissen über Altersprozesse, Alterskrankheiten, pflegerische Versorgung, Patientenverfügungen und dgl. anzueignen
- Für die Durchführung von Gesundheitstagen einsetzen, die diverse Träger anbieten
- Informationen über Altenheilkunde (Geriatric) einholen
- Pflege des Gedenksteines „Hermann Danz“ in der Pfaffenbach
- Übernahme und Unterstützung von Projekten in Schulen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung des 100jährigen Bestehens der „Hermann- Danz-Schule“ im Jahr 2013, Entwicklung eines Textes für eine Gedenktafel bzw. eines Gedenksteines für Hermann Danz
- Einsatz für eine seniorenrechte und barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Einrichtungen und Behörden im Wohnumfeld der Senioren/Innen; aber auch öffentliche Verkehrsmittel, Gesundheits-, Kultur-und Bildungseinrichtungen barrierefrei zugänglich machen, wie z. Bsp.: Vermeidung von Bewegungshindernissen, Aufzüge, Rampen, längere Grünphasen von Ampeln u.dgl..
- Schaffung und Erhaltung/Pflege von Kommunikationsorten in unserer alltäglichen Umgebung, wie z. Bsp. Bänke und Sitzgruppen in/vor Kaufhallen, öffentlichen Plätzen, in Wohnsiedlungen, Generationentreffs in Erzählcafes usw.
- Eine bedarfsorientierte Erschließung und Bündelung der Dienste, Hilfen und Einrichtungen der Altenhilfe mit einer ortsnah erreichbaren Angebotsstruktur, besonders hinsichtlich „Betreutes Wohnen“, (das selbstständige Wohnen bzw. Leben in der eigenen Wohnung unter betreuter Aufsicht ist für 95% der Senioren und Seniorinnen erklärtes Ziel für ihren Lebensabend)
- Mitwirkung und Teilnahme an der festlichen Gedenkveranstaltung anlässlich des 125. Geburtstages von Ludwig Pappenheim am 17. März 2012 im Rathaussaal
- Unterstützung des Wahlkampfes des Landrats-Kandidaten Ronald Hande durch Info-stände, Verteilung von Materialien, Spende n u.a.
- Erarbeitung einer Bilderpräsentation über die langjährigen und vielfältigen Aktivitäten der Seniorenarbeit in Schmalkalden, Meiningen und Zella-Mehlis

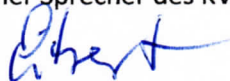
- Qualifizierung der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit durch:
  - Populärwissenschaftliche Veranstaltungen zu aktuellen, politischen, historischen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Themen
  - Kulturelle Themen, wie z. Bsp. Mundartpflege – zu Wort kommen sollten hierbei Mandatsträger (MdL, MdB) aus den Gemeinden, Städten sowie Bürgermeister, Ärzte, Wissenschaftler u.a..
  - Verfassen von Leserbriefen an Zeitungen
  - Darstellung der Seniorenarbeit im Schaukasten
  - Innerhalb der Homepage des KV DIE LINKE eine Rubrik „Neues aus der Seniorenarbeit“ einrichten und regelmäßig Informationen liefern
  
- Pflege von persönlichen Kontakten zu älteren Mitbürgern, Austausch von Erfahrungen, Besuche bei Krankheiten und runden Geburtstagen, Verteilung von Pressematerialien, Flyer sowie Vermittlung von Beratungshilfen (Behörden, Pflegedienste, Rente u. dgl. mehr).

Diese Übersicht von Handlungsmöglichkeiten aus den seniorenpolitischen Leitlinien des Landesverbandes DIE LINKE erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie kann aber eine Grundlage bzw. Anleitung für die gemeinsame Erarbeitung von regelmäßigen Jahres- und Halbjahresplänen sein.

Schmalkalden, im März 2012-

Seniorenpolitischer Sprecher des KV SM/MNG

Rolf Eitzert



-